

**Filmstatistisches
Taschenbuch 1986**

ISSN 0071-4941

SPITZENORGANISATION DER FILMWIRTSCHAFT E. V.
- Statistische Abteilung -

Filmstatistisches Taschenbuch 1986

Zusammengestellt und bearbeitet von
Johannes Klingsporn

September 1986

6200 Wiesbaden · Langenbeckstraße 9 · Telefon (0 61 21) 30 70 84 · Fernschreiber 4-186 639

ISSN 0071-4941

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	III
Erläuterungen	IV
Zeichenerklärungen	V
Abkürzungen	VI
Vorbemerkungen	VII
A Textteil	
A 1 Filmproduktion	1
A 2 Filmverleih	2
A 3 Filmtheater	3
A 4 Filmbesuch	5
A 5 Fernsehen	6
B Tabellenteil	
B 1 Filmproduktion	8
B 2 Filmverleih	12
B 3 Filmtheater	17
B 4 Filmbesuch	24
B 5 Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)	27
B 6 Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (JK)	31
B 7 Filmförderungsanstalt (FFA) Berlin	32
B 8 Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW)	37
B 9 Internationale Übersichten	39
B 10 Fernsehen	43

Erläuterungen

Die Angaben für die Zeit nach dem 2. Weltkrieg sind überwiegend Ergebnisse die auf Grund von Erhebungen und Ermittlungen der Statistischen Abteilung der SPIO gewonnen wurden. Eine besondere Quellenangabe bei den Tabellen ist in diesen Fällen nicht erfolgt. In allen anderen Fällen wurde die Quelle bei den betreffenden Tabellen genannt.

Alle Angaben für die Jahre ab 1959 beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Saarland und Berlin (West) nach dem Gebietsstand vom 3. Dezember. Diejenigen für die Jahre bis 1958 beziehen sich auf dasselbe Gebiet, jedoch ohne Saarland.

Die Jahreszahlen gelten stets für das Kalenderjahr.

Bestandszahlen gelten stets für das Ende des Kalenderjahres.

Beziehungszahlen je Einwohner sind stets auf die Wohnbevölkerung des angegebenen Gebiets am Ende des Kalenderjahres bezogen. (Die Wohnbevölkerung [= Einwohner] umfaßt sämtliche Personen, die in den angegebenen Gebieten ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht darin enthalten sind jedoch die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte und der ausländischen Vertretungen sowie deren Familienmitglieder.) Die Angaben für 1970 ff. basieren auf den Ergebnissen der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Im allgemeinen ist so auf- bzw. abgerundet worden, daß die einzelnen Zahlen unabhängig von den Zeilen- und Spaltensummen auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit auf- oder abgerundet wurden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde im allgemeinen das Wort „darunter“ verwendet.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (-), daß das genannte Jahr oder der betreffende Wert eingeschlossen ist; andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

Der Rat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat am 15. Oktober 1963 die erste Richtlinie auf dem Gebiet des Filmwesens (63/607/EWG) erlassen. (Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften: 6. Jahrgang Nr. 159 vom 2. November 1963.)

In Artikel 2 dieser Richtlinie wird der Begriff des „abendfüllenden Films“, des „Kurzfilms“ und des „Wochenschaufilms“ definiert.

Artikel 2

Film im Sinne dieser Richtlinie ist ein Filmstreifen, der der Standardkopie eines zur öffentlichen oder privaten Vorführung bestimmten fertigen Filmwerks entspricht und auf den sich alle auf internationalen Übereinkünften und Bestimmungen beruhenden Rechte zu seiner wirtschaftlichen Nutzung beziehen.

Es gelten:

- a) als abendfüllende Filme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Mindestlänge von 1 600 Metern haben;
- b) als Kurzfilme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Länge unter 1 600 Meter haben;
- c) als Wochenschaufilme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine durchschnittliche Mindestlänge von 200 Metern haben und der regelmäßigen Berichterstattung sowie der filmischen Darstellung des Zeitgeschehens dienen; die Länge farbiger Wochenschaufilme kann weniger als 200 Meter betragen.

Bei Verwendung anderer Filmstreifen muß die Länge der Filme die gleiche Vorfuhrdauer wie die derjenigen Filme gewährleisten, die unter den Buchstaben a), b) und c) bestimmt sind.

Entsprechend den EWG-Richtlinien wurden im Gegensatz zu den bisherigen Veröffentlichungen die Tabellen im Abschnitt Filmproduktion nach diesen Grundsätzen erstellt. Für alle sonstigen Zahlenangaben über abendfüllende Spielfilme und Kulturfilme in den Abschnitten Filmvertrieb und Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) wurden die EWG-Richtlinien erstmals für das Kalenderjahr 1963 zugrunde gelegt; bei den betreffenden Tabellen gelten für die Kalenderjahre bis 1962 die bisherigen Erhebungsgrundlagen der Filmgattungen:

Spielfilme	35 mm Format: 1 500 m und mehr;	16 mm Format: 600 m und mehr.
Kurzspielfilme	35 mm Format: unter 1 500 m;	16 mm Format: unter 600 m.
Kultur- u. Werbef. (lang)	35 mm Format: 1 000 m und mehr;	16 mm Format: 400 m und mehr.
Kultur- u. Werbef. (kurz)	35 mm Format: unter 1 000 m;	16 mm Format: unter 400 m.

und für die Kalenderjahre 1963 ff. die neuen Erhebungsgrundlagen für alle Filmgattungen:

Abendfüllende Filme	35 mm Format: 1 600 m und mehr;	16 mm Format: 640 m und mehr.
Kurzfilme	35 mm Format: unter 1 600 m;	16 mm Format: unter 640 m.

Zeichenerklärungen

Ein liegender Strich (—) anstelle einer Zahl bedeutet Null/nichts.

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, daß keine Zahlenangaben gemacht werden können, da Zahlennachweis fehlt oder Angaben erst später anfallen.

Die Ziffer 0 oder 0,0 bedeutet mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

p = vorläufige Zahl r = berichtigte Zahl s = geschätzte Zahl

Abkürzungen

Länder

Bei	= Belgien	Ndl	= Niederlande
Bul	= Bulgarien	Oe	= Österreich
Dt	= Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)	DDR	= Deutsche Demokratische Republik
CSSR	= Tschechoslowakei	Spa	= Spanien
Dä	= Dänemark	Swd	= Schweden
Fr	= Frankreich	Swz	= Schweiz
Gb	= Großbritannien	UdSSR	= Union der sozialistischen Sowjetrepubliken
It	= Italien	USA	= Vereinigte Staaten von Amerika
Jug	= Jugoslawien	Sonstg.	= Sonstige / Übrige

Sonstige Abkürzungen

FFA	= Filmförderungsanstalt	u. ä.	= und ähnliche(s)
FSK	= Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft	RM	= Reichsmark
FBW	= Filmbewertungsstelle Wiesbaden	DM	= Deutsche Mark
W	= Prädikat: Wertvoll	Vorj.	= Vorjahr
Bw	= Prädikat: Besonders wertvoll	Vj.	= Vierteljahr
JK	= Juristenkommission der Spitzen- organisation der Filmwirtschaft	Hj.	= Halbjahr
tw.	= teilweise	vH	= vom Hundert
dt.	= deutsch	Mill.	= Million(en)
ausl.	= ausländisch	Mrd.	= Milliarde(n)
bzw.	= beziehungsweise	mm	= Millimeter
g.	= gegenüber	m	= Meter
		qm	= Quadratmeter
Gem.- Prod.	= Gemeinschafts-Produktion (ein von zwei oder mehreren deutschen Produzenten hergestellter Film)		
Co.- Prod.	= Co-Produktion (ein von deutschen und ausländischen Produzenten gemeinsam hergestellter Film)		

Vorbemerkungen

Der Aufbau des Buches und der Tabellen ist im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert worden.

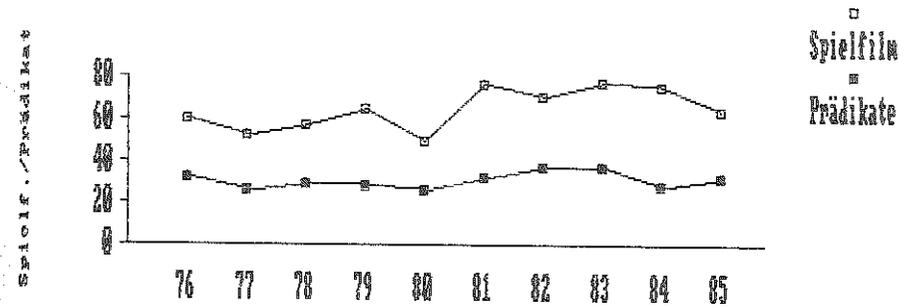
Einzig die Tabellen zum Komplex „Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft“ mußten aufgrund der Novellierung des Jugendschutzgesetzes neu konzipiert werden.

Filmproduktion

Insgesamt wurden 1985 64 deutsche Spielfilme, 7 Dokumentarfilme und ein Fernsehfilm in den bundesrepublikanischen Filmtheatern Ur- oder Erstauffgeführt. Von den 64 Spielfilmen waren 18 deutsch/ausländische Coproduktionen; die wichtigsten Coproduktionsländer waren Frankreich mit 5 und Österreich mit 3 Beteiligungen. Genau 50% der Spielfilme erhielten ein Prädikat der Filmbewertungsstelle, 20 Filme das Prädikat „Wertvoll“ und 12 Filme das Prädikat „Besonders Wertvoll“. Bei über 50% lag der Anteil der Gemeinschaftsproduktionen mit den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten, wobei als wichtigste Coproduzenten ZDF (14), BR (7) und WDR (5) zu nennen sind.

Die Vorlage von Kurzfilmen bei der FBW und bei der FSK ist rückläufig; dies deutet im Vergleich zu 1984 auf eine leicht gesunkene Kurzfilmproduktion hin.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erstaufführungen und der Prädikatisierungen im Zeitablauf.

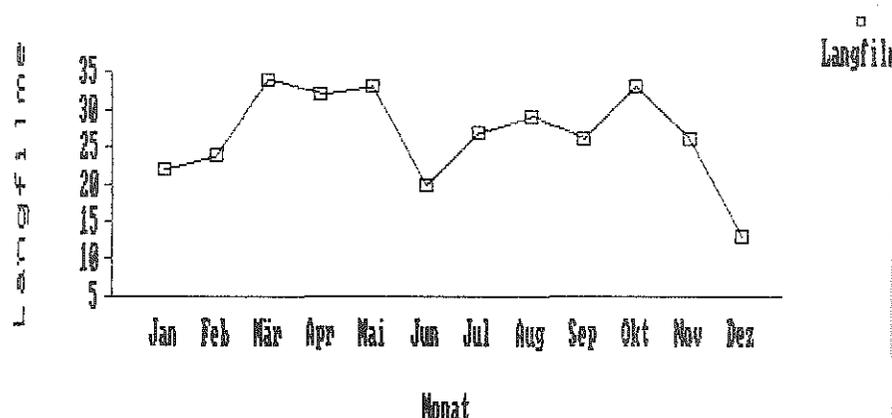


Filmverleih

Die Zahl der erstaufgeführten Spielfilme lag wie 1984 bei 310 Filmen. Der britische Film (+9) und der us-amerikanische Film (+29) hatten höhere Anteile als 1984; alle anderen wichtigen Filmländer wie die Bundesrepublik (-11), Frankreich (-7) und Italien (-13) wiesen ein geringeres Filmangebot auf.

Der bundesdeutsche Film konnte seinen Marktanteil am Verleihsatz trotz des geringeren Filmangebots erheblich ausweiten und liegt erstmals seit 1973 wieder über 20%. Die Dominanz des amerikanischen Films ist ungebrochen. Allerdings sank sein Marktanteil von 65,8% auf 58,7%. Der italienische Film ist umsatzmäßig praktisch bedeutungslos geworden. Er lag 1985 bei 1,3% mit 4 Millionen DM Verleihsatz und hat damit im Vergleich zu 1982 86% seiner Einnahmen verloren. Die Umsätze mit französischen Filmen waren ebenfalls rückläufig und lagen erstmals unter 5%. Das Wiedererstarken der britischen Filmindustrie war auch auf dem deutschen Verleihmarkt zu beobachten, ihr Anteil stieg von 9,8 auf 27,9 Millionen DM.

Der gesamte Verleihsatz erhöhte sich um 7,1 Millionen DM auf 307,2 Millionen DM. Die Verteilung des Filmangebots nach den einzelnen Anlaufmonaten ist aus der folgenden Graphik ersichtlich.



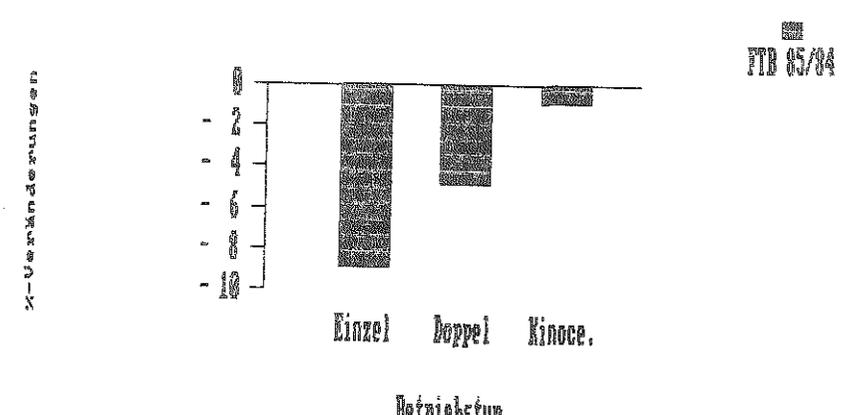
Monat

Filmtheater

Wie im Vorjahr waren auch 1985 rückläufige Filmtheaterzahlen zu registrieren. Ende des Jahres waren 3.418 ortsfeste Filmtheater mit 723 Tausend Sitzplätzen sowie 24 Wanderfilm-betriebe mit 194 Spielorten und 21 Autokinos mit 16.935 Einstellplätzen in Betrieb. Während in den Stadtstaaten Hamburg (+2), Bremen (+4) und Berlin (-1) der Filmtheaterbestand nahezu unverändert blieb bzw. sogar leicht zunahm, mußten Nordrhein-Westfalen (-70) und Bayern (-35) die stärksten Einbußen hinnehmen. Allerdings weisen diese beiden Bundesländer auch weiterhin die meisten Filmtheater auf.

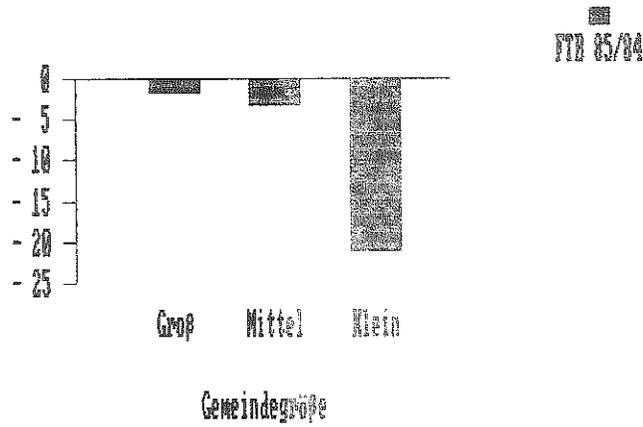
Der Rückgang der Filmtheaterbruttoeinnahmen um 4,3% auf 773,9 Millionen DM verteilt sich nicht gleichmäßig auf die Kinos. Tendenziell gilt die Aussage, daß die prozentualen Verluste eines Filmtheaters in der Kleinstadt höher als in der Mittel- und Großstadt sind, daß sie bei Einzelkinos stärker zu Buche schlagen als bei Doppelkinos und Kinocentern und daß schließlich Action-, Sex- und Pornokinos drastischere Umsatzeinbußen hinnehmen mußten als Studio/Filmkunsttheater und Kinos mit gemischtem Programm. Vermutlich sind die hohen Verluste bei den Action-, Sex- und Pornokinos eine unmittelbare Folge der Video-konkurrenz. Wichtigster Einflußfaktor ist die Gemeindegröße. Der Rückgang um 21% verdeutlicht die bedrohliche Lage der Provinztheater.

Die prozentualen Veränderungen der Filmtheaterbruttoeinnahmen nach dem Filmprogramm, dem Betriebstyp und der Gemeindegröße finden Sie in den nachfolgenden Graphiken.

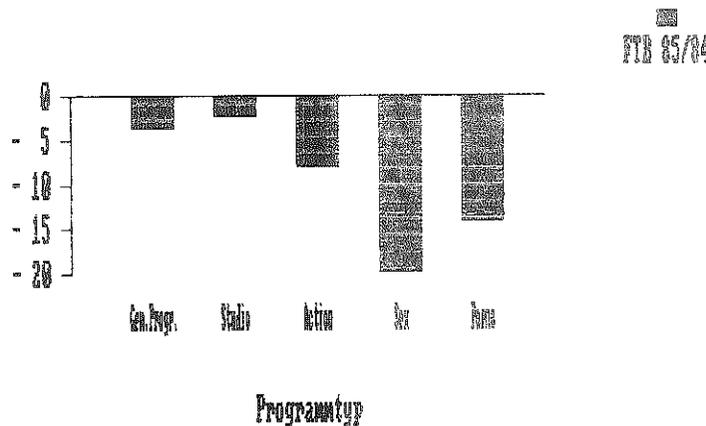


Betriebstyp

X-Veränderungen



X-Veränderungen

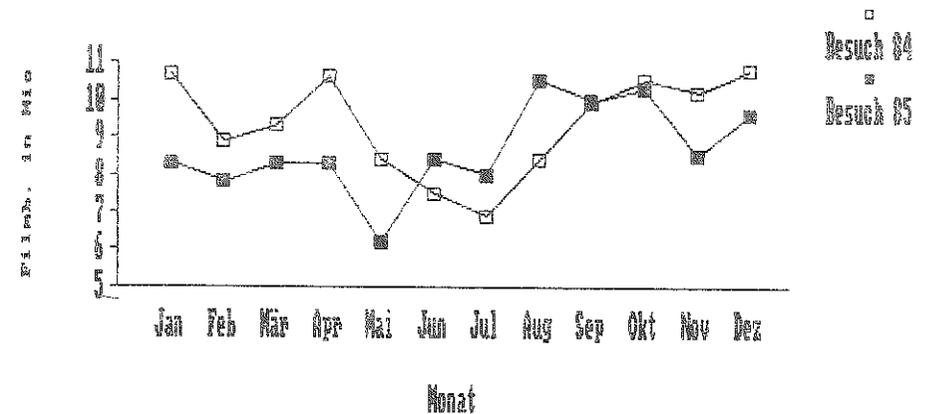


Filmbesuch

Der Filmbesuch ist 1985 um 7% auf 104,2 Millionen zurückgegangen. Von dieser Entwicklung wurden die einzelnen Bundesländer in unterschiedlichem Maße betroffen. In Rheinland-Pfalz und in Westberlin konnte der Filmbesuch gesteigert werden, in Bremen blieb er auf dem Vorjahresniveau. Die stärksten Rückgänge mußten Hamburg, Bayern und Baden-Württemberg hinnehmen.

Ein Vergleich mit den 84iger Daten zeigt, daß sich der damalige Trend – hohe Rückgänge in den Bundesländern mit der relativ stärksten Verbreitung neuer Medien – im Jahr 85 nicht bestätigt hat.

Die Graphik gibt die monatlichen Besuchszahlen für 1984 und 1985 wieder. Hierbei wird deutlich, daß ein vergleichsweise hoher Filmbesuch in den Sommermonaten Juni, Juli und August einen stärkeren Rückgang verhindert hat.



Fernsehen

Auch 1985 nahm die Zahl der Sendetermine sowohl in den ersten beiden Programmen ARD und ZDF als auch in den dritten Programmen zu. Nur der WDR reduzierte seine Ausstrahlung um 3 Filme auf 146 und erreicht damit knapp 50% der Sendetermine des bayerischen dritten Programms.

Eine Differenzierung der Sendetermine nach Herstellungsländern zeigt die gleichstarke Position des us-amerikanischen Films wie auf dem Filmangebotssektor. Die prozentuale Verteilung aller Sendetermine im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ist der unten stehenden Graphik zu entnehmen.



Tabellenteil

B1 Filmproduktion

I Abendfüllende Spielfilme (mit einer Länge von 1600 m und mehr)

Tabelle 1

Uraufgeführte Spielfilme*) von 1976 bis 1985

Uraufführungsjahr	Spielfilme uraufgeführt insgesamt	D a v o n		Farb-Spielfilme	Nach anamorphotischen Verfahren hergestellte Spielfilme
		deutsch	deutsch/ausl. Co-Prod.		
1976	60	42	18	57	2
1977	52	38	14	50	3
1978	57	50	7	53	1
1979	65	53	12	64	1
1980	49	37	12	47	2
1981	76	60	16	74	1
1982	70	57	13	65	2
1983	77	69	8	73	-
1984	75	62	13	69	2
1985	64	46	18	56	2

*) Einschließlich der deutsch/ausländischen Co-Produktionen sowie abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

Tabelle 2

Uraufgeführte deutsch/ausländische Co-Produktionen von 1976 bis 1985

Uraufführungsjahr	Spielfilme insgesamt	Davon gedreht mit Partnern aus Land															
		Oe	Swz	Ndl	Fr	It	Gb	Spa	Swd	Is-ra-el	USA	Oe/Spa	Fr/It	Fr/It/Spa	Ung	Grie	Son-stg.
1976	18	1	-	-	5	2	1	-	-	-	1	1	5	-	-	-	2
1977	14	-	-	-	3	4	1	-	-	-	1	1	5	-	-	-	1
1978	7	1	-	-	2	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1979	12	1	-	-	6	1	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	1
1980	12	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	3	1	-	-	2
1981	16	4	-	-	4	1	-	2	-	2	-	-	1	-	-	-	2
1982	13	2	-	-	6	1	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	1
1983	8	-	-	-	5	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
1984	13	-	1	-	4	1	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	4
1985	18	3	1	1	5	1	1	-	-	1	1	-	-	-	1	1	2

Tabelle 3

Von der FBW prädikatisierte deutsche Spielfilme*) von 1976 bis 1985 nach Uraufführungsjahren (Stand: 31.05.1986)

Uraufführungsjahr	Spielfilme prädikatisiert		D a v o n			
			Wertvoll		Besonders wertvoll	
	insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.	insgesamt	darunter dt./ausl. co-Prod.	insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.
1976	32	9	12	5	20	4
1977	26	8	14	4	12	4
1978	29	1	9	-	20	1
1979	28	6	13	3	15	3
1980	26	5	16	2	10	3
1981	32	6	16	4	16	2
1982	37	5	19	2	18	3
1983	37	2	24	-	13	2
1984	28	4	16	2	12	2
1985	32	9	20	5	12	4

*) Einschließlich abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

II Abendfüllende Filme ohne Spielhandlung (mit einer Länge von 1600 m und mehr)

Tabelle 4

Uraufgeführte Filme ohne Spielhandlung von 1976 bis 1985 nach Schwarz/weiß- und Farbfilmern sowie Prädikaten der FBW

Uraufführungsjahr	Filme ohne Spielhandlung uraufgeführt insgesamt	D a v o n		Filme ohne Spielhandlung prädikatisiert insgesamt	Davon mit Prädikat	
		schwarz/weiß	farbig		wertvoll	Besonders wertvoll
1976	5	2	3	3	2	1
1977	7	1	6	4	1	3
1978	7	2	5	1	-	1
1979	13	1	12	7	2	5
1980	6	-	6	4	1	3
1981	8	2	6	3	-	3
1982	8	5	3	5	2	3
1983	6	1	5	3	1	2
1984	6	3	3	3	1	2
1985	7	-	7	5	1	4

III Kurzfilme (mit einer Länge von unter 1 600 m)

Tabelle 5
Kurzfilm-Produktion (Kultur-, Dokumentar-, Spiel- und Wirtschaftsfilm) von 1976 bis 1985 nach Schwarz/weiß- und Farbfilmern sowie Prädikaten der FBW

Kalenderjahr	Kurzfilme *) geprüft insgesamt	D a v o n		Kurzfilme insgesamt vorgelegt	Davon mit Prädikat	
		schwarz/ weiß	farbig		wertvoll	Besonders wertvoll
1976	145	18	127	175	77	37
1977	105	18	87	172	93	30
1978	113	13	100	126	63	35
1979	117	16	101	145	79	36
1980	112	9	103	164	82	41
1981	117	10	107	150	73	33
1982	110	15	95	154	86	37
1983	103	6	97	196	96	35
1984	115	2	113	244	125	41
1985	90	3	87	216	106	36

*) Es wurden die von der FSK im jeweiligen Kalenderjahr geprüften Filme erfasst.

IV Werbefilme

Tabelle 6
Werbefilm-Produktion*) von 1976 bis 1985 nach Schwarz/weiß- und Farbfilmern

Kalenderjahr	geprüfte Werbefilme insgesamt	D a v o n	
		schwarz/weiß	farbig
1976	72	-	72
1977	69	-	69
1978	79	-	79
1979	64	-	64
1980	65	1	64
1981	42	3	39
1982	43	1	42
1983	39	1	38
1984	64	-	64
1985	57	-	57

*) Es wurden die von der FSK im jeweiligen Kalenderjahr geprüften Filme erfasst.

V Spielfilmproduktionsunternehmen

Tabelle 7
Leistungsgliederung der Spielfilmproduktionsfirmen 1984 und 1985 nach den erstaufgeführten Spielfilmern

Anzahl der Erstaufgeführten Filme	Produktionsfirmen			
	1984		1985	
	absolut	in vH	absolut	in vH
1	69	81,2	66	85,7
2	11	12,9	4	5,2
3	3	3,5	6	7,8
4	-	-	-	-
5	1	1,2	1	1,3
6	1	1,2	-	-
Summe	85	100	77	100

*) In dieser Tabelle wird die Alleinproduktion einer Beteiligung an einer Gemeinschafts- bzw. internationalen Coproduktion gleichgestellt. Die Fernsehanstalten werden in der Tabelle nicht berücksichtigt. 1985 (1984) waren die Fernsehanstalten an den 64 (75) Spielfilmproduktionen wie folgt beteiligt: ZDF 14 (11), WDR 5 (9), SFB 3 (2), BR 7 (5), HR - (3), NDR 3 (3), SDR 1 (2), SWF 1 (-).

Tabelle 8
Aufteilung der erstaufgeführten Spielfilme 1984 und 1985 nach den Produktionsverhältnissen

Anzahl der beteiligten Firmen	Anzahl der erstaufgeführten Spielfilme			
	1984		1985	
	absolut	in v. H.	absolut	in v. H.
Einzelfirma	19	25,3	12	18,8
Firmen	15	20,0	11	17,2
Firmen	5	6,7	4	6,2
Firmen	-	-	2	3,1
Firmen	1	1,3	1	1,6
Zwischensumme	40	53,3	30	46,9
Gemeinschaftsprod. m. Fernsehanstalt.	35	46,7	34	53,1
Summe	75	100	64	100

B2 Filmverleih

Tabelle 9

Ur- und erstaufgeführte Spielfilme von 1976 bis 1984
nach Herstellungsändern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte Spielfilme im Kalenderjahr									
	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
BR Deutschland (darunter deutsch/ ausländische Co.-Prod.)	60 (18)	52 (14)	57 (7)	65 (12)	49 (12)	76 (16)	70 (13)	77 (8)	75 (15)	64 (18)
Dt. Fernsehfilme	3	6	3	2	3	4	1	4	3	1
DDR	1	-	-	1	2	-	1	-	2	-
Österreich	1	1	1	1	-	-	-	3	3	3
Schweiz	7	14	5	3	3	2	5	1	2	1
Belgien	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Dänemark	3	1	5	2	-	-	1	2	1	-
Frankreich	32	40	28	23	23	29	29	26	37	30
Italien	39	38	36	42	53	45	32	41	29	16
Griechenland	-	-	2	1	2	1	1	-	1	-
Großbritannien	28	24	19	19	15	15	7	15	17	26
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Jugoslawien	1	-	1	-	1	-	-	-	-	1
Niederlande	-	-	-	-	1	-	1	3	1	4
Norwegen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Polen	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Portugal	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Schweden	5	4	4	3	2	-	1	4	-	-
Spanien	2	2	-	-	4	2	3	6	3	2
Tschechoslowakei	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Türkei	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-
UdSSR	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-
Ungarn	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
Südafrika	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-
Argentinien	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Brasilien	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Dominikan. Republik	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Kanada	2	4	4	3	3	5	1	3	3	-
Mexiko	-	1	-	2	1	-	-	1	-	-
Panama	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
USA	87	106	103	89	109	101	122	109	117	146
Hongkong	39	31	28	33	52	53	22	5	5	4
Indonesien	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Israel	-	-	1	5	1	-	1	1	1	-
Japan	4	7	8	2	2	2	3	1	-	3
Korea	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Libanon	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Martinique	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philippinen	-	-	-	4	-	-	-	2	-	-
Taiwan	-	1	2	-	1	-	-	-	-	2
VR China	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Australien	-	-	3	-	-	3	5	3	4	4
Neuseeland	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Ohne Ursprungsnachweis	2	4	2	1	2	2	-	-	-	1
Insgesamt	319	340	314	304	337	343	311	314	310	310

Tabelle 10

Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme
von 1976 bis 1985 nach Herstellungsändern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Filme ohne Spielhandlung im Kalenderjahr									
	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Bundesrep. Deutschland	5	7	7	13	6	8	8	6	6	7
DDR	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Frankreich	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Italien	1	1	1	1	-	1	-	-	-	-
Großbritannien	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Niederlande	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
USA	-	-	1	-	3	1	1	1	-	1
Australien	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	6	9	10	15	9	11	10	8	6	9

Tabelle 11
Erstaufgeführte Langfilme 1985 nach Anlaufmonaten und Herstellungsland

M o n a t	Erstaufgeführte Langfilme		Herstellungsland					
	insgesamt	in vH	Dt	Fr	It	Gb	USA	Sonstige
Januar	22	6,9	4	3	1	1	9	4
Februar	24	7,5	6	1	2	2	10	3
März	34	10,6	7	3	3	4	16	1
April	32	10,0	6	4	1	4	13	4
Mai	33	10,3	8	2	-	3	20	-
Juni	20	6,3	8	1	1	-	6	4
Juli	27	8,5	5	1	2	2	12	5
August	29	9,1	4	6	2	1	14	2
September	26	8,2	3	3	2	-	14	4
Oktober	33	10,3	12	3	1	3	13	1
November	26	8,2	8	1	1	4	12	-
Dezember	13	4,1	1	2	-	2	8	-
Insgesamt	319	100	72	30	16	26	147	28

Tabelle 12
Verleihumsatz*) von 1981 bis 1985 nach Herstellungsländern der Filme

Filme aus Herstellungsland	Verleihumsatz im Kalenderjahr									
	1981		1982		1983		1984		1985	
	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH
Bundesrepublik Deutschland	62,9	18,7	33,9	11,3	45,7	14,1	50,5	16,8	69,8	22,7
Österreich	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,3	0,1
USA	177,8	52,9	166,7	55,4	194,9	60,4	197,3	65,8	180,2	58,7
Großbritannien	22,2	6,6	14,5	4,8	26,3	8,2	9,8	3,3	27,9	9,1
Frankreich	22,5	6,7	35,3	11,7	23,7	7,3	17,5	5,8	12,8	4,2
Italien	28,2	8,4	28,9	9,6	19,9	6,2	15,3	5,1	4,0	1,3
Sonstige Länder	22,6	6,7	21,5	7,1	12,4	3,8	9,5	3,2	12,3	4,0
Insgesamt	336,2	100	301,1	100	323,0	100	300,1	100	307,2	100

*) Einnahmen aus Filmmiete von FSK-geprüften oder JK-begutachteten Filmen, jedoch ohne Wochenschaumiete.

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden.

Tabelle 13
Verleihumsatz von 1981 bis 1985 nach Verleihbezirken

Verleihbezirk	Anteil am Verleihumsatz in vH im Kalenderjahr				
	1981	1982	1983	1984	1985
Hamburg	21,3	21,0	21,7	20,7	20,5
Düsseldorf	27,1	27,1	25,8	26,1	26,6
Frankfurt	26,0	25,6	25,9	25,8	26,1
München	20,6	21,0	21,8	22,4	22,0
Berlin (West)	5,0	5,3	4,8	5,0	4,8

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden.

Tabelle 16

**Ortsfeste Filmtheater nach Verleihbezirken
(Stand: 31. 12. 1985)**

Verleihbezirk	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze		
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je 1 000 Einw.
Hamburg	681	19,9	131 181	18,1	10,8
Düsseldorf	904	26,5	187 621	25,9	10,5
Frankfurt	874	25,6	195 334	27,0	13,2
München	877	25,7	188 011	26,0	13,0
Berlin (West)	82	2,4	21 052	2,9	11,1
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	3 418	100	723 199	100	11,9

Tabelle 17

**Ortsfeste Filmtheater und Sitzplätze nach Platzzahlgruppen
(Stand: 31. 12. 1985)**

Platzzahlgruppen (Filmtheater mit ... Sitzplätzen)	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze	
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH
bis 300	2 684	78,5	382 011	52,8
301 bis 500	532	15,6	210 386	29,1
501 bis 750	169	4,9	100 791	13,9
751 bis 1 000	29	0,8	24 963	3,5
über 1 000	4	0,9	5 048	0,7
Insgesamt	3 418	100	723 199	100

Tabelle 18

**Ortsfeste Filmtheater, Sitzplätze je Filmtheater und je 1.000 Einwohner
von 1976 bis 1985**

Ende des Kalender- jahres	Ortsfeste Filmtheater insgesamt	Sitzplätze		
		Anzahl in 1 000	je Filmtheater	je 1 000 Einwohner
1976	3 092	1 086	351	17,6
1977	3 072	1 016	331	16,6
1978	3 110	980	315	16,0
1979	3 196	932	292	15,2
1980	3 354	910	271	14,8
1981	3 486	880	252	14,3
1982	3 598	846	235	13,7
1983	3 664	821	224	13,4
1984	3 611	784	217	12,8
1985	3 418	723	212	11,9

Tabelle 19

Wanderfilmbetriebe und Autokinos von 1976 bis 1985

Ende des Kalenderjahres	Wanderfilmbetriebe		Autokinos	
	Anzahl	Spielorte	Anzahl	Einstellplätze
1976	37	232	19	18 382
1977	35	215	20	18 765
1978	35	207	22	19 381
1979	34	247	23	19 703
1980	35	281	24	20 043
1981	36	286	23	18 983
1982	28	245	22	17 987
1983	25	202	23	18 160
1984	24	200	21	16 931
1985	24	194	21	16 935

Tabelle 20

Filmtheater-Brutto- und Netto-Einnahmen von 1978 bis 1985

Einnahmen	Kalenderjahr	Millionen DM	in vH der Brutto-Einnahmen	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr in vH
Brutto-Einnahmen *)	1978	748,3	100	+ 14,7
	1979	849,5	100	+ 13,5
	1980	905,1	100	+ 6,6
	1981 2)	940,8	100	+ 3,9
	1982	846,1	100	+ 10,1
	1983	872,3	100	+ 3,1
	1984	808,5	100	- 7,3
	1985	773,9	100	- 4,3
Vergnügungssteuer-Abgabe **)	1978	1,6	0,2	0,0
	1979	1,2	0,1	- 25,0
	1980 1)	-	-	-
	1981	-	-	-
	1982	-	-	-
	1983	-	-	-
	1984	-	-	-
	1985	-	-	-
Filmabgabe *)	1978	19,4	2,6	+ 9,6
	1979 3)	26,1	3,1	+ 34,5
	1980	32,0	3,5	+ 22,6
	1981	33,3	3,5	+ 4,1
	1982	29,7	3,5	- 10,8
	1983	30,6	3,5	+ 3,0
	1984	28,1	3,5	- 8,2
	1985 4)	23,9	3,1	- 14,9
Netto-Einnahmen	1978	727,3	97,2	+ 14,9
	1979	822,2	96,8	+ 13,7
	1980	873,1	96,5	+ 6,2
	1981	907,5	96,5	+ 3,9
	1982	816,4	96,5	- 10,0
	1983	841,7	96,5	+ 3,1
	1984	780,4	96,5	- 7,3
	1985	750,0	96,9	- 3,9

Bemerkungen: Die Angaben über die Brutto-Einnahmen (einschließlich Mehrwertsteuer) beziehen sich auf alle Filmveranstaltungen, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) filmabgabepflichtig sind.

1) Durch den faktischen Fortfall der Vergnügungs-Steuer bei Filmvorführungen beinhalten die noch vereinzelt ausgewiesenen Vergnügungs-Steuer-Einnahmen fast ausschließlich die bei der Vorführung von Hard-Core-Filmen angefallenen Steuern. - 2) Erhöhung der gesetzlichen Filmabgabe von DM 0,10 auf DM 0,15 je verkaufte Eintrittskarte seit 1. Juli 1974. - 3) Am 1. Juli 1979 trat ein neues Filmförderungsgesetz in Kraft. 4) Aus buchungstechnischen Gründen wurde die Filmabgabe 1985 ausnahmsweise nur für 11 Monate berechnet. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist deshalb nur bedingt möglich.

*) Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin. **) Quelle: Statistische Landesämter

Tabelle 21

Filmtheater, Brutto*-Einnahmen und Besucher im Kalenderjahr 1985 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen in 1 000 DM	Filmtheater		Brutto-Einnahmen *)		Filmbesucher	
	in vH	in vH kumulativ	in vH	in vH kumulativ	in vH	in vH kumulativ
bis unter 30	14,1	14,1	1,2	1,2	1,7	1,7
30 bis unter 50	8,5	22,7	1,7	2,9	2,2	3,9
50 bis unter 100	18,5	41,0	6,6	9,5	7,9	11,8
100 bis unter 150	15,1	56,9	9,6	19,1	10,5	22,3
150 bis unter 200	11,1	68,0	9,4	28,5	9,9	32,1
200 bis unter 300	12,3	80,2	14,5	43,0	14,9	47,0
300 bis unter 400	6,6	86,8	11,0	54,0	10,9	58,0
400 bis unter 500	4,3	91,1	9,3	63,3	9,1	67,1
500 bis unter 600	2,8	93,9	7,5	70,7	7,2	74,3
600 bis unter 700	1,6	95,5	5,0	75,7	4,7	79,0
700 bis unter 800	1,0	96,5	3,6	79,3	3,3	82,2
800 bis unter 900	1,1	97,6	4,5	83,8	4,2	86,5
900 bis unter 1 000	0,4	98,0	1,7	85,5	1,4	87,9
1 000 und mehr	2,0	100,0	14,5	100,0	12,1	100,0
Insgesamt	100		100		100	

Bemerkungen: Die Angaben beziehen sich auf alle nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtigen Filmtheater einschließlich der Filmtheater, die im Kalenderjahr geschlossen oder neu- bzw. wiedereröffnet wurden.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

*) Im Vergleich zu den Vorjahren werden nicht mehr Netto- sondern Bruttoeinnahmen erfaßt.

Tabelle 22
Filmbesuch und Filmtheater Bruttoeinnahmen 1984 und 1985
nach dem Betriebstyp

Betriebstyp	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH
	1984	1985		1984	1985	
Einzelkino	39,2	34,0	- 13,3	263,2	239,8	- 8,9
Doppelkino	21,2	19,7	- 7,1	149,4	142,3	- 4,8
Kinocenter	51,6	50,4	- 2,3	395,2	391,5	- 0,9
keine Angaben	0,1	0,1	0	0,7	0,3	- 57,1
Gesamt	112,1	104,2	- 7,0	808,5	773,9	- 4,3

*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.
Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin. Datenaufbereitung, SPIO, Wiesbaden.

Tabelle 23
Filmbesuch und Filmtheater Bruttoeinnahmen 1984 und 1985
nach dem Filmprogramm*

Film- pro- gramm	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH
	1984	1985		1984	1985	
Gemischtes Programm	82,2	77,0	- 6,3	604,3	582,8	- 3,6
Studio / Filmkunst	15,3	14,5	- 5,2	102,1	99,8	- 2,3
Action	9,1	8,0	- 12,1	69,8	64,2	- 8,0
Sex	1,8	1,5	- 16,7	11,6	9,3	- 19,8
Porno	3,7	3,2	- 13,5	20,7	17,8	- 14,0
Gesamt	112,1	104,2	- 7,0	808,5	773,9	- 4,3

*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin, Datenaufbereitung SPIO, Wiesbaden.

Tabelle 24
Filmbesuch und Filmtheater Bruttoeinnahmen 1984 und 1985
nach der Gemeindegröße*

Gemeindegröße	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH
	1984	1985		1984	1985	
Großstadt	59,7	57,3	- 4,0	454,8	447,3	- 1,6
Mittelstadt	37,8	35,8	- 5,3	264,6	256,2	- 3,2
Kleinstadt	14,6	11,1	- 24,0	89,1	70,4	- 21,0
Gesamt	112,1	104,2	- 7,0	808,5	773,9	- 4,3

*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin. Datenaufbereitung, SPIO, Wiesbaden.

Tabelle 28

Filmbesuch von 1980 bis 1985 nach Monaten

Monat	Monatlicher Filmbesuch in Millionen im Kalenderjahr					
	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Januar	12,6	13,2	12,4	12,8	10,7	8,3
Februar	11,2	10,8	9,8	9,4	8,9	7,8
März	13,7	11,8	10,7	11,3	9,3	8,3
April	12,0	12,3	10,2	10,9	10,6	8,3
Mai	10,4	11,0	8,3	9,8	8,4	6,2
Juni	10,1	10,4	7,9	7,1	7,5	8,4
Juli	10,7	10,7	8,7	7,4	6,9	8,0
August	10,7	11,6	10,9	10,1	8,4	10,5
September	11,3	11,9	10,2	10,5	9,9	10,0
Oktober	12,0	13,5	11,9	12,7	10,5	10,3
November	13,9	13,1	11,2	10,6	10,2	8,5
Dezember	15,2	11,0	12,3	12,7	10,8	9,6
Insgesamt	143,8	141,3	124,5	125,3	112,1	104,2
Monat	Monatlicher Filmbesuch in vH des gesamten Filmbesuchs im Kalenderjahr					
	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Januar	8,8	9,3	10,0	10,2	9,5	8,0
Februar	7,8	7,6	7,9	7,5	7,9	7,5
März	9,5	8,4	8,6	9,0	8,3	8,0
April	8,3	8,7	8,2	8,7	9,5	8,0
Mai	7,2	7,8	6,7	7,8	7,5	5,9
Juni	7,1	7,4	6,3	5,7	6,7	8,0
Juli	7,4	7,6	7,0	5,9	6,2	7,7
August	7,4	8,2	8,7	8,1	7,5	10,1
September	7,9	8,4	8,2	8,4	8,8	9,6
Oktober	8,3	9,5	9,5	10,1	9,4	9,9
November	9,7	9,3	9,0	8,5	9,1	8,1
Dezember	10,6	7,8	9,9	10,1	9,6	9,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

B 5 Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)

Tabelle 29

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Filme und Videos im Kalenderjahr 1985 nach Herstellungsländern, Auswertungsart und Länge

Herstellungsland	Kinoauswertung					Videoauswertung	
	Filme mit einer Länge					Videos mit einer Länge	
	von 1 600 m und mehr	unter 1 600 m				von 60 Minuten und mehr	unter 60 Minuten
	Insgesamt	Davon Spielfilme	Kurzfilme	Werbefilme	Werbevorspanne		
Dt. Reprisen	10	10	-	-	-	-	-
Bundesrep. Deutschland	76	71	90	52	56	7	6
Schweiz	-	-	-	-	-	1	-
Österreich	1	1	-	-	1	-	-
USA	145	145	2	1	154	147	30
Großbritannien	19	19	1	1	19	15	3
Frankreich	29	29	-	1	24	8	-
Italien	17	17	-	-	13	18	-
Hongkong	7	7	-	-	1	1	-
Kanada	-	-	-	-	-	3	-
Australien	4	4	-	-	3	4	-
Spanien	2	2	-	-	1	1	-
Israel	-	-	-	-	-	1	1
Neuseeland	1	1	-	-	-	-	-
Niederlande	3	3	2	1	3	-	-
Jugoslawien	1	1	3	-	1	1	-
Dänemark	3	2	-	-	-	-	-
Philippinen	-	-	-	-	-	1	-
Bulgarien	-	-	2	-	-	-	-
Argentinien	1	1	-	-	1	-	-
Taiwan	1	1	-	-	1	1	-
Indonesien	1	1	-	-	-	-	-
Japan	3	3	-	-	1	4	-
Peru	1	1	-	-	-	-	-
Südafrika	-	-	-	-	-	1	-
UdSSR	-	-	-	-	-	1	-
Ungarn	-	-	-	-	-	1	-
Rumänien	-	-	-	-	-	2	-
CSSR	-	-	1	-	-	-	-
VR China	-	-	3	-	-	-	-
Belgien	-	-	-	-	-	-	5
Ohne Ursprungsnachweis	-	-	-	-	-	1	1
Insgesamt	325	319	104	56	279	219	46

Tabelle 30

Von FSK-Ausschüssen geprüfte Filme und Videos vom 18. 07. 1949 bis 31. 12. 1985 nach Auswertungsart und Länge

Auswertungsart	Anzahl der Filme							Insgesamt
	18.07.49 bis 31.12.79	1980	1981	1982	1983	1984	1985	
I. K i n o :								
I a Filme mit einer Länge von 1 600 m und mehr								
Dt. Reprisen	550	30	23	14	10	9	10	646
Dt. Spielfilme	2 532	58	72	68	82	87	71	2 990
Dt. Fernsehspiel- und Spielfilme	72	1	4	2	-	2	-	82
Ausl. Spielfilme aus der DDR	64	2	-	4	-	1	-	71
Ausl. Spielfilme	10 403	278	255	222	216	237	238	11 849
Dokumentarfilme	983	14	15	18	15	14	5	1 064
Gesamt	14 624	383	369	328	323	350	325	16 702
I b Filme mit einer Länge unter 1 600 m								
Kurzfilme	15 299	136	138	134	112	124	104	16 047
Werbespots	9 326	71	48	50	41	68	56	9 660
Werbevorspanne	1 2 160	252	249	213	247	254	279	13 654
Gesamt	36 785	459	435	397	400	446	439	39 361
II. V i d e o :								
II a Videos mit einer Länge von 60 Min. und mehr								
II b Videos mit einer Länge unter 60 Min.								
Summe I a + II a	14 624	383	369	328	323	350	344	16 921
Summe I a + II b	36 785	459	435	397	400	446	485	39 407
Gesamt	51 409	842	804	725	723	796	1 029	56 328

Tabelle 31

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme (1.600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr) von 1983 bis 1985 nach Prüfentscheidungen

Prüfungsentscheidung		1983			1984			1985		
		Spiel-film	Video	Summe	Spiel-film	Video	Summe	Spiel-film	Video	Summe
Freigegebene Filme und Videos	abs.	306	-	306	336	-	336	319	219	538
	in %	100	-	100	100	-	100	100	100	100
Insgesamt	abs.	-	-	-	-	-	-	11	2	13
	in %	-	-	-	-	-	-	3,4	0,9	2,4
Freigegeben ohne Altersbeschränkung	abs.	54	-	54	58	-	58	37	5	42
	in %	17,7	-	17,7	17,3	-	17,3	11,6	2,3	7,8
ab 6 Jahren	abs.	86	-	86	99	-	99	111	32	143
	in %	28,1	-	28,1	29,4	-	29,4	34,8	14,6	26,6
ab 12 Jahren	abs.	106	-	106	100	-	100	100	129	229
	in %	34,6	-	34,6	29,8	-	29,8	31,3	58,9	42,6
ab 16 Jahren	abs.	60	-	60	79	-	79	60	51	111
	in %	19,6	-	19,6	23,5	-	23,5	18,9	23,3	20,6
freigegeben nicht unter 18 Jahren	abs.	199	-	199	222	-	222	230	-	-
	in %	65,0	-	65,0	66,1	-	66,1	72,1	-	-
Feiertagsfrei	abs.	107	-	107	114	-	114	89	-	-
	in %	35,0	-	35,0	33,9	-	33,9	27,9	-	-

*) Ab 01.04.1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten die in der Tabelle 31 angegebenen neuen Alterskennzeichnungen. Bespielte Videocassetten und vergleichbare Bildträger fallen nun ebenfalls unter den Geltungsbereich des neuen Jugendschutzgesetzes.

**B 6 Juristenkommission der Spitzenorganisation
der Filmwirtschaft (JK)**

Tabelle 32

**Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme
(1.600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr) nach Kalenderjahren
und Herstellungsländern**

Herstellungsland	Freigegebene Spielfilme und Videos im Kalenderjahr								1985	
	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	Spiel- filme	Videos
Deutsche Reprisen 1)	-	-	10	27	20	11	8	9	10	-
Bundesrep. Deutschland	52	69	64	59	76	68	80	87	71	7
DDR	-	-	1	2	-	4	-	1	-	-
Österreich	1	2	-	1	-	-	1	1	1	-
Schweiz	8	7	3	4	1	3	3	1	-	1
Dänemark	-	7	1	-	-	2	-	1	2	-
Frankreich	31	29	26	28	26	25	23	31	29	8
Italien	41	38	44	52	41	27	42	31	17	18
Griechenland	1	1	1	3	-	-	-	-	-	-
Großbritannien	23	15	20	13	11	10	13	16	19	15
Jugoslawien	-	1	-	1	-	2	-	-	1	1
Niederlande	-	-	-	1	-	2	1	2	3	-
Norwegen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Polen	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Schweden	4	3	3	1	-	2	3	-	-	-
Spanien	1	-	1	3	1	2	4	2	2	1
Tschechoslowakei	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Türkei	1	1	-	-	-	2	-	-	-	-
UdSSR	1	-	-	-	-	-	2	-	-	1
Ungarn	-	-	-	-	1	1	-	-	-	1
Südafrika	-	-	1	-	-	1	2	-	1	-
Argentinien	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Brasilien	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-
Peru	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Kanada	2	4	2	3	5	1	4	1	-	3
Mexiko	1	1	1	1	-	-	1	-	-	-
Panama	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA	100	105	85	107	107	111	102	135	145	147
Indonesien	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Hongkong	29	28	33	51	52	20	7	6	7	1
Israel	-	1	5	2	1	1	1	1	-	1
Japan	7	7	2	2	2	1	1	-	3	4
Korea	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Libanon	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philippinen	-	-	4	-	-	-	3	1	-	1
Taiwan	1	2	-	1	-	-	-	-	1	1
Martinique	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
VR China	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	3	-	-	3	7	1	3	4	4
Neuseeland	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-
Ohne Ursprungsnachweis	4	2	1	1	1	-	-	2	-	1
Insgesamt	311	327	309	366	351	305	304	334	319	219

1) Vor dem 08.05.1945 angelaufene Filme (Reprisen).

Tabelle 33

**Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen* für abendfüllende
Filme (1.600 m und mehr) von 1976 bis 1985 nach
Kalenderjahren und Herstellungsländern**

Herstellungsland	Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen im Kalenderjahr									
	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Bundesrepublik Deutschland	4	1	2	-	2	5	4	5	2	1
Dominikanische Republik	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	5	4	-	-	-	-	1	1	1	-
Dänemark	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich	2	3	1	-	-	-	1	-	-	-
Italien	-	-	-	-	1	-	3	3	6	1
Griechenland	-	-	-	-	-	4	5	2	2	1
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Spanien	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-
USA	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-
Philippinen	1	-	1	-	4	4	4	3	3	2
Hongkong	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 1)
Japan	-	2	-	-	-	1	1	-	-	1 1)
Panama	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Argentinien	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Ohne Ursprungsnachweis	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
Insgesamt	15	8	5	1	9	19	23	18	16	8

*) Diese Filme sind nach Ansicht der Juristenkommission in der ihrer Rechtsauskunft
entsprechenden Fassung strafrechtlich unbedenklich.

1) Wurden als Video geprüft

B 7 Filmförderungsanstalt (FFA)

Tabelle 34 Förderung programmfüllender Filme*) von 1967 bis 1985
(Stand: 05. 05. 1986)

I. Grundbetrag

Kalender- jahr	Erstaufgeführte deutsche Filme										
	insge- samt 1)	darunter zur För- derung angemel- det	darunter bisher geförderte Filme								
			insge- samt	davon im Haushaltsjahr							
				1968 - 1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
A n z a h l											
1967 - 1970	417	320	157	157	-	-	-	-	-	-	-
1971	122	86	27	27	-	-	-	-	-	-	-
1972	127	83	27	27	-	-	-	-	-	-	-
1973	91	39	17	17	-	-	-	-	-	-	-
1974	84	46	19	19	-	-	-	-	-	-	-
1975	59	47	12	12	-	-	-	-	-	-	-
1976	68	48	10	10	-	-	-	-	-	-	-
1977	65	52	14	13	1	-	-	-	-	-	-
1978	67	22 2) 25 3)	10	7	3	-	-	-	-	-	-
			7	3	2	2	-	-	-	-	-
1979	80	49	16	-	11	4	1	-	-	-	-
1980	58	55	14	-	-	11	3	-	-	-	-
1981	85	68	15	-	-	-	12	2	1	-	-
1982	79	67	14	-	-	-	-	11	2	-	1
1983	87	82	17	-	-	-	-	-	13	2	2
1984	81	79	10	-	-	-	-	-	-	10	-
1985	71	77 4)	13	-	-	-	-	-	-	-	13
Insgesamt	1 641	1 245	399	292	17	17	16	13	16	12	16
in vH	100	75,9	24,3								

*) In Abweichung zu den übrigen Tabellen, die auf der 1 600 m-Filmlängen-Abgrenzung gemäß EWG-Richtlinie beruhen, fördert die FFA als programmfüllende Spiel-, Kultur- und Dokumentarfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 79 Minuten sowie als programmfüllende Kinder- und Jugendfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 59 Minuten (FFG)

Bemerkungen: Die Tabelle enthält nur die Fälle der vollen Grundbetragszuerkennung; beginnend mit dem Haushaltsjahr 1976 ist zusätzlich im Rahmen einer Sonderbereitstellung von Haushaltsmitteln nach § 8 Abs. 3 FFG von 1974 bzw. nach § 23 FFG von 1979 weiteren Filmen ein anteiliger, ermäßigter Grundbetrag zuerkannt worden.

1) Ur- bzw. erstaufgeführte abendfüllende Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder-, Jugend- und Fernsehfilme. - 2) Mit deutscher Uraufführung vom 01.01. bis 30.06.1978. - 3) Mit deutscher Uraufführung vom 01.07. bis 31.12.1978. 4) Mit Meldung aus dem Vorjahr bzw. aus 1986.

Quelle: Filmförderung (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 35 Förderung programmfüllender Filme*) von 1967 bis 1985
(Stand: 05. 05. 1986)

II. Zusatzbetrag

Kalender- jahr	Erstaufgeführte deutsche Filme				
	insgesamt 1)	darunter mit Grundbetrag geförderte Filme			
		insgesamt	d a r u n t e r		
			prädi- katisierte Filme	"gute Unter- haltungsfilme"	mithin Filme mit Zusatzbe- trag zusammen
1967-1971	539	184	37	62	99
1972	127	27	10	6	16
1973	91	17	7	6	13
1974	84	12	9	3	12 2)
1975	59	12	8	3	11
1976	68	10	9	1	10
1977	65	14	11	1	12
1978	67	17	10	2	12
1979	80	16	8	3	11
1980	58	14	9	-	9
1981	85	15	8	4	12
1982	79	14	11	2	13
1983	87	17	8	3	11
1984	81	10	6	4	10
1985	71	13	9	6	15
Insgesamt	1 641	399	160	106	266

*) In Abweichung zu den übrigen Tabellen, die auf der 1 600 m-Filmlängen-Abgrenzung gemäß EWG-Richtlinien beruhen, fördert die FFA als programmfüllende Spiel-, Kultur- und Dokumentarfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 79 Minuten sowie als programmfüllende Kinder- und Jugendfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 59 Minuten (FFG)

Bemerkungen: Die Tabelle enthält die Fälle der vollen Grundbetragszuerkennung; beginnend mit dem Haushaltsjahr 1976 sind aufgrund der Sonderregelung nach § 8 Abs. 3 FFG von 1974 weitere prädikatisierte Filme darüber hinaus bei der Zuerkennung eines anteiligen Zusatzbetrages berücksichtigt worden.

1) Ur- bzw. erstaufgeführte abendfüllende Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder-, Jugend- und Fernsehfilme. - 2) Ein weiterer Film befindet sich noch im Verwaltungsverfahren.

Quelle: Filmförderung (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 36

Projektförderung von 1975 bis 1985*

Kalenderjahr der Förderungs-zusage	Geförderte Filmprojekte					
	insgesamt	ausschließlich Projektförderung	ausschließlich Co-Produktion Film/Fernsehen	d a v o n Projektförderung u. Co-Produktion Film/Fernsehen	Vorabkauf der Fernsehrechte	Projektförderung u. Vorabkauf der Fernsehrechte
1975	26	3	5	12	4	2
1976	18	2	5	6	4	1
1977	22	2	5	11	3	1
1978	25	5	5	6	9	1
1979	28	5	4	12	1	2
1980	43	15	9	19	1	1
1981	38	13	9	16	1	1
1982	48	13	12	18	1	1
1983	37	14	8	14	1	1
1984	40	12	11	16	10	1
1985	46	17	3	16	10	1
Insgesamt	371	110	76	146	33	6
darunter in Filmtheatern bis 01.04.1986 aufgeführt	293	75	67	125	21	5

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts-, Berlin.
 Bemerkungen: Die Projektförderung basiert auf den Filmförderungsgesetzen vom 3. März 1974 bzw. 25. Juni 1979. Den Co-Produktionen Film/Fernsehen sowie der Vorabkauf von Fernsehrechten liegt bis einschließlich 1978 das Film/Fernseh-Abkommen vom 4. November 1974 zugrunde. Beginnend mit 1979 gilt das 2. Film/Fernseh-Abkommen vom 8. Juli 1980, dabei sind Filme mit Nachwuchsförderung nach § 9 dieses Abkommens ab 1980 der Kategorie Co-Produktionen Film/Fernsehen zugeordnet.

Tabelle 37

Förderung von Kurzfilmen*) von 1969 bis 1985 (Stand: 31. 05. 1986)

Kalenderjahr (Haushaltsjahr)	Von der FSK freigegebene dt. Kurzfilme	Von der FBW prädikatisierte dt. Kurzfilme	Von der FFA geförderte dt. Kurzfilme	Förderungsbetrag pro Kurzfilme
	A n z a h l			
1968(69)-1969(70)	991	619	148	29 934 1)
1970 (1971)	268	154	52	28 846
1971 (1972)	201	134	60	20 000
1972 (1973)	167	124	54	22 222
1973 (1974)	138	95	45	31 111
1974 (1975)	145	123	56	25 000
1975 (1976)	152	123	59	22 222
1976 (1977)	145	110	51	27 451
1977 (1978)	105	118	40	35 000
1978 (1979)	113	98	18	38 889
1979 (1980)	117	104	39	18 371
1980 (1981)	112	119	47	36 620
1981 (1982)	112	119	53	35 719
1982 (1983)	117	106	51	39 521
1983 (1984)	110	123	51	28 859
1984 (1985)	103	137	49	33 260
1985 (1986)	115	166	55	26 123
1985 (1986)	90	142	47	23 952
Insgesamt	3 189	2 595	975	28 615

*) Kurzfilme (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder-, Jugend- und Lehrfilme) mit einer Laufzeit bis unter 79 Minuten.

Bemerkungen: Die deutsche Kurzfilmproduktion erhielt bis einschließlich 1985 (1986) gemäß FFG insgesamt 27,9 Millionen - zweckgebunden - als Förderungsmittel.

Gefördert werden nur Filme mit dem Prädikat "Besonders wertvoll" oder solche Kurzfilme, die neben dem Prädikat "Wertvoll" eine Auszeichnung gemäß Rechtsverordnung des Bundeswirtschaftsministers zum FFG vom 7. November 1968/22. Juli 1976 erhalten haben.

1) Der Förderungsbetrag pro Kurzfilm ist eine Durchschnittsberechnung der Kalenderjahre 1967, 1968 und 1969.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 38

Förderung von Filmtheatern 1985

Kalenderjahr	Förderungshilfen für Filmtheater von Juli 1979 bis einschließlich 1985 ("Errechnete Förderungshilfen" nach § 56 Abs. 2 FFG)						
	Verfügbarer Haushalts- betrag TDM	Anzahl der Filmtheater anträge	Anzahl der gemeldeten Besucher in 1 000	Sockelbetrag (70%)		Ergänzungsbetrag (30%)	
				insgesamt TDM	je Theater DM	insgesamt TDM	je Besucher Pfg
Juli 1979 bis Dezember 1979	1 481	2 932	72 890	1 057	353,59	444	0,6096
1980	2 650	3 105	137 846	1 855	597,32	795	0,5766
1981	2 798	3 153	134 482	1 959	621,24	839	0,6242
1982	3 003	3 258	115 508	2 102	645,23	901	0,7799
1983	2 150	3 338	119 137	1 505	450,81	645	0,5413
1984	2 376	3 312	105 901	1 663	502,15	713	0,6730
1985	2 267	3 116	98 218	1 587	509,36	680	0,5925

Bemerkungen: Die "errechnete Filmförderung" basiert auf § 56 Abs. 2 FFG vom 25. Juni 1979
Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

B 8 Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW)

Tabelle 39

Prädikatisierte Filme im Kalenderjahr 1985
nach Filmgattungen und Herstellungsländern

Herstellungsland	Langfilme (1 600 m und mehr) (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)			Kurzfilme (bis unter 1 600 m) (Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)		
	insgesamt vorgelegt	mit Prädikat		insgesamt vorgelegt	mit Prädikat	
		Wertvoll	Besonders wertvoll		wertvoll	Besonders wertvoll
Bundesrepublik Deutschland	71	30	15	216	106	36
Schweiz	1	1	-	1	-	-
USA	42	24	9	-	-	-
Frankreich	13	3	9	5	3	1
Italien	1	1	-	-	-	-
Großbritannien	9	4	5	2	1	1
CSSR	1	-	-	-	-	-
Ungarn	1	-	1	-	-	-
Jugoslawien	-	-	-	4	3	-
Bulgarien	-	-	-	3	2	-
Argentinien	1	1	-	-	-	-
VR China	-	-	-	6	4	1
Prädikatisierte Filme insgesamt	140	64	39	238	119	40

Quelle: FBW, Wiesbaden.

Tabelle 40
Prädikatisierte Filme vom 20. 08. 1951 (Arbeitsbeginn) bis 31. 12. 1985
nach Filmgattungen

Filmgattung	Prädikatisierte Filme insgesamt	Davon mit Prädikat	
		wertvoll	Besonders wertvoll
I. Langfilme (1 600 m und mehr) (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Kinder- und Jugendfilme)			
Bundesrepublik Deutschland	1 058	620	438
DDR	16	6	10
Ausland	1 716	1 144	572
Prädikatisierte Langfilme zusammen	2 790	1 770	1 020
II. Kurzfilme (bis unter 1 600 m) (Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Kinder- und Jugendfilme)			
Bundesrepublik Deutschland	6 016	4 920	1 096
DDR	33	31	2
Ausland	3 509	2 991	518
Prädikatisierte Kurzfilme zusammen	9 558	7 942	1 616
Prädikatisierte Filme insgesamt	12 348	9 712	2 636

Quelle: FBW, Wiesbaden.

B 9 Internationale Übersichten

Tabelle 41
Die Bevölkerung ausgewählter Länder 1985

L a n d	in Millionen
Bundesrepublik Deutschland	61,02
Frankreich	55,14
Italien	57,13
Großbritannien *)	56,49
USA	239,28
Japan	120,75
Indien	750,9

*) Zahlen für 1984 Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Tabelle 42
Langfilmproduktion nach Ländern

L a n d	1975	1980	1981	1982	1983	1984
Bundesrepublik Deutschland 1)	73	49 *)	76 *)	70 *)	77 *)	75 *)
Frankreich	222	189	231	164	131	161
Italien	198	163	103	114	110	103
Großbritannien	55	29	14	45	42	53
EG	593	486	495	.	.	.
USA	256	222	183	169	249	318
Japan	333	320	332	322	317	333
Indien	470	742	737	763	741	.

1) nur Spielfilme

*) erstaufgeführte Spielfilme

Quelle: FIAPP, Paris

Tabelle 43

Filmbesuch in Millionen nach Ländern

Land	1975	1980	1981	1982	1983	1984
Bundesrepublik Deutschland	128,1	143,8	141,3	124,5	125,3	112,1
Frankreich	181,7	174,8	187,6	200,5	197,1	187,8
Italien	513,0	242,0	216,0	195,0	162,0	131,6
Großbritannien	121,0	96,1	86,1	60,2	65,7	58,4
EG	1 015,9	762,8	733,9	644,1	.	.
USA	1 032,8	1 022,0	1 067,0	1 200,0	1 197,0	1 190,0
Japan	174,0	164,4	149,0	155,0	170,4	150,5
Indien	3 830,0	4 380,0	4 560,0	4 750,0	4 700,0	.

Quelle: FIAPF, Paris

Tabelle 44

Gewerbliche Filmtheater nach Ländern

Land	1975	1980	1981	1982	1983	1984
Bundesrepublik **) Deutschland	3 094	3 354	3 486	3 598	3 664	3 611
Frankreich	3 650	4 540	4 572 *)	4 709 *)	4 894	5 098
Italien	4 718	3 900	3 307	2 800	.	.
Großbritannien	1 530	1 576	1 528	1 432	1 303	1 233
EG	14 517	16 142	15 755	14 180	.	.
USA	15 030	17 600	18 040	18 020	18 884	19 589
Japan	2 443	2 364	2 298	2 267	2 239	2 191
Indien	9 017	10 813	11 239	11 754	.	12 448

*) Hiervon zeigen über 2 700 Filmtheater mehr als 6 Vorstellungen die Woche

**) nur als ortsfeste Filmtheater.

Quelle: FIAPF, Paris

Tabelle 45

Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen auf Dollarbasis nach Ländern¹⁾

Land	1975	1980	1981	1982	1983 2)	1984 2)
Bundesrepublik Deutschland	240,1	461,6	412,7	355,8	872,3	808,5
Frankreich	397,2	640,5	600,2	539,7	4 367,1	4 410,8
Italien	531,0	401,0	359,0	368,6	505,2 *)	470,6 *)
Großbritannien	154,7	340,3	263,8	173,2	124,5	102,7
EG	1 456,1	2 078,4	1 837,2	1 607,9	.	.
USA	2 114,8	2 748,5	2 965,6	3 500,0	3 766,0	4 036,0
Japan	436,0	780,2	654,0	670,0	186,3 *)	172,2 *)
Indien	670,0	810,0	885,0	824,0	.	.

1) Zur Umrechnung diente der Dollarkurs im Monat Dezember des betreffenden Jahres.

2) Die Filmtheaterbruttoeinnahmen werden in Landeswährung ausgewiesen.

*) In Milliarden

Quelle: FIAPF, Paris

Tabelle 46

Prozentuale einheimische Marktanteile nach Ländern

Land	1975	1980	1981	1982	1983	1984
Bundesrepublik Deutschland	12,9	9,3	18,7	11,3	14,1	16,8
Frankreich	52,4	47,7	50,5	53,7	47,0	49,6
Italien	59,3	43,5	44,1	46,1	39,5	34,3
Großbritannien	30,0	21,0	25,0	12,8	15,0 *)	15,0 *)
EG
USA	.	.	95,0	98,0	97,0 *)	97,0 *)
Japan	44,4	54,9	54,5	51,1	52,6	48,6
Indien	.	.	.	95,0	.	.

*) geschätzt

Quelle: FIAPF, Paris

Tabelle 47
Installierte Fernsehgeräte in Millionen nach Ländern

Land	1975	1980	1981	1982	1983	1984
Bundesrepublik Deutschland	19,2	21,2	21,5	21,8	22,1	22,4
Frankreich	15,0	15,8	16,3	16,9	17,4	17,9
Italien	12,5	13,3	13,4	13,6	13,8	13,9
Großbritannien	22,0	18,5	18,5	18,4	20,0	19,1
EG	76,6	82,7	82,8	80,7	.	.
USA	121,0	155,0	160,0	170,0	170,0 *)	170,0 *)
Japan	26,4	29,1	29,7	30,2	37,0	39,0
Indien	0,5	1,0	1,5	2,0	.	.

*) geschätzt Quelle: FIAPF, Paris

Tabelle 48
Ausgestrahlte einheimische und ausländische Spielfilme der öffentlichen Sendeanstalten nach Ländern⁶⁾

Land	1981	1982	1983
	I + A = Gesamt 1)	I + A = Gesamt 1)	I + A = Gesamt 1)
Bundesrepublik Deutschland 2)	207 + 1 157 = 1 364	253 + 1 121 = 1 374	238 + 1 219 = 1 257
Frankreich	283 + 217 = 500	279 + 196 = 475	475
Italien	50 + 200 = 250 3)	140 + 302 = 406 3)	4)
Großbritannien	143 + 374 = 517	167 + 454 = 671	cirka 1 000 5)
Japan	443 + 691 = 1 134	390 + 748 = 1 057	.
Indien	.	175 + 25 = 200	.

1) = Inländisch, A = Ausländisch

2) Einschließlich Dokumentar- und Kulturfilmen

3) Ohne Ausstrahlung der privaten Sender

4) Das öffentlich rechtliche Fernsehen sendet cirka 300 Filme pro Jahr. Die privaten Sender strahlen ungefähr 300 Filme pro Tag aus.

5) geschätzt

6) Bis zum Redaktionsschluß lagen uns keine Meldungen für das Jahr 1984 vor.

Quelle: FIAPF, Paris

B 10 Fernsehen

Tabelle 49
Erteilte Fernseh-Rundfunkgenehmigungen von 1964 bis 1985
jeweils am Jahresende
(Betriebsbeginn des Fernseh-Rundfunks etwa Mitte 1952)

Stand	Erteilte Fernseh- und Rundfunkgenehmigungen		
	insgesamt	davon	
		gebührenpflichtig	gebührenfrei
31.12.1964	10 023 988	.	.
31.12.1965	11 379 049	.	.
31.12.1966	12 719 599	.	.
31.12.1967	13 805 653	.	.
31.12.1968	14 958 148	.	.
31.12.1969	15 909 146	.	.
31.12.1970	16 674 742	16 213 130	461 612
31.12.1971	17 429 730	16 668 857	760 873
31.12.1972	18 063 892	17 100 133	963 759
31.12.1973	18 468 187	17 351 384	1 116 803
31.12.1974	18 920 063	17 555 939	1 364 124
31.12.1975	19 226 029	17 796 475	1 429 554
31.12.1976	.	18 481 397	.
31.12.1977	20 169 280	18 909 226	1 260 054
31.12.1978	20 344 838	19 019 062	1 325 776
31.12.1979	20 763 137	19 421 539	1 341 598
31.12.1980	21 189 906	19 702 533	1 487 273
31.12.1981	21 490 547	19 924 029	1 566 518
31.12.1982	21 835 778	20 262 124	1 573 654
31.12.1983	22 127 118	20 567 751	1 559 367
31.12.1984	22 433 993	20 867 452	1 566 541
31.12.1985	22 704 715	21 102 841	1 601 874

Quelle: Posttechnisches Zentralamt, Darmstadt und Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

Tabelle 50

Sendetermine abendfüllender Filme*) (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) von 1976 bis 1985

Kalender- jahr	A. Sendetermine abendfüllender Filme							
	Dt. Fernsehen und Zweites Dt. Fernsehen			Regionalprogramme (III. Programme)				
	insge- samt	d a v o n		BR	HR	NDR/ RB/SFB	SW	WDR
		ARD (I.Pr.)	ZDF (II.Pr.)					
1976	324	149	175	198	148	107	82	149
1977	332	154	178	212	123	125	84	143
1978	436	221	215	238	109	127	120	155
1979	440	225	215	255	137	151	179	166
1980	437	223	214	239	130	133	186	169
1981	540	163	277	133	123	131	186	151
1982	519	262	257	249	129	135	190	152
1983	560	258	302	254	116	150	221	156
1984	660	322	338	259	153	159	146	149
1985	724	345	379	301	170	167	208	146

B. An den o. a. Sendeterminen ausgestrahlte Langfilme				
Kalender- jahr	insge- samt	ARD (I.Pr.)	ZDF (II.Pr.)	sonstige
1979	440	225	215	595
1980	437	223	214	670
1981	481	227	254	805
1982	454	228	226	604
1983	485	237	248	639
1984	601	298	303	618
1985	669	327	342	655

*) Ohne Fernsehfilme. Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 aus-
gelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden
ARD und ZDF ein gemeinsames Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfasst sind.
Bemerkungen: Im oberen Teil dieser Tabelle (A) werden die Sendetermine aller ausgestrahlten
Langfilme in den einzelnen Programmen ausgewiesen. Demgegenüber ist im unteren Teil
dieser Tabelle (B) jeder einzelne während eines Kalenderjahres gesendete Langfilm erfasst,
jedoch ohne Wiederholungen, gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen in anderen
Programmen.

Tabelle 51

Sendetermine abendfüllender Filme*) (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) im Kalender Jahr 1985

I Sendetermine abendfüllender Filme*) (1.600 m und mehr) im Deutschen Fernsehen (ARD/I. Programm) und im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF/II. Programm)

P o s i t i o n	Sendetermine abendfüllender Filme		
	insgesamt	d a v o n	
		I. Programm (ARD)	II. Programm (ZDF)
Sendetermine abendfüllender Filme insgesamt	724 (660)	345 (322)	379 (338)
Davon: mit Filmen ohne FSK-Prüfung mit Filmen mit FSK-Prüfung	232 (217) 492 (443)	114 (124) 231 (198)	318 (93) 261 (245)
Davon: Filme freigegeben ab 6 Jahren Filme freigegeben ab 12 Jahren Filme freigegeben ab 16 Jahren Filme freigegeben ab 18 Jahren	104 (82) 227 (209) 144 (129) 17 (23)	45 (24) 107 (102) 69 (62) 10 (10)	59 (58) 120 (107) 75 (67) 7 (13)

Die in Klammern genannten Angaben geben die Vergleichszahlen für das Vorjahr an.

*) Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 ausgelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden ARD und ZDF ein gemeinsames Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfasst sind.
Abkürzungen: ARD = Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland.
ZDF = Zweites Deutsches Fernsehen.

noch Tabelle 51

II Sendetermine abendfüllender Filme*) (1.600 m und mehr) in den Regionalprogrammen (III. Programme)

P o s i t i o n	Sendetermine abendfüllender Filme				
	BR	HR	NDR/RR/SFB	SW	WDR
Sendetermine abendfüllender Filme insgesamt	301 (259)	170 (153)	167 (159)	208 (146)	146 (149)
Davon: mit Filmen ohne FSK-Prüfung mit Filmen mit FSK-Prüfung	118 (112) 183 (147)	43 (72) 127 (81)	65 (58) 102 (101)	68 (42) 140 (104)	58 (88) 88 (61)
Davon: Filme freigegeben ab 6 Jahren	28 (24)	11 (10)	6 (6)	17 (9)	3 (4)
Filme freigegeben ab 12 Jahren	89 (70)	64 (40)	40 (52)	68 (56)	38 (22)
Filme freigegeben ab 16 Jahren	51 (40)	40 (19)	45 (27)	48 (28)	37 (20)
Filme freigegeben ab 18 Jahren	15 (13)	12 (12)	11 (16)	7 (11)	10 (15)

Die in Klammern genannten Angaben geben die Vergleichszahlen für das Vorjahr an.

*) Ohne Fernsehfilme. Grundlage dieser Statistik sind allein die Sendetermine von Langfilmen in dem jeweiligen Regionalprogramm.

Abkürzungen: BR = Bayerischer Rundfunk. HR = Hessischer Rundfunk. NDR/RR/SFB = Norddeutscher Rundfunk/Radio Bremen/Sender Freies Berlin (Gemeinschaftsprogramm). SW = Saarländischer Rundfunk/Süddeutscher Rundfunk/Südwestfunk (Gemeinschaftsprogramm). WDR = Westdeutscher Rundfunk.

Tabelle 52

Sendetermine abendfüllender Filme*) (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) im Kalenderjahr 1985 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Sendetermine abendfüllender Filme		
	insgesamt	d a v o n	
		I. Programm (ARD)	II. Programm (ZDF)
Dt. Reprisen	29	12	17
BR Deutschland	143	64	79
DDR	5	3	2
Österreich	8	3	5
Schweiz	10	5	5
USA	284	171	113
Großbritannien	52	23	29
Frankreich	71	22	49
Italien	42	8	34
Schweden	4	-	4
Polen	4	1	3
CSSR	15	9	6
UdSSR	3	1	2
Ungarn	4	4	-
Türkei	1	1	-
Japan	6	-	6
Jugoslawien	1	1	-
Kanada	2	1	1
Belgien	1	-	1
Bulgarien	1	-	1
Dänemark	2	-	2
Mexiko	3	1	2
Spanien	3	1	2
Israel	1	-	1
Indien	2	1	1
Australien	6	3	3
Philippinen	1	1	-
VR China	12	8	4
Argentinien	1	-	1
Hongkong	1	-	1
Thailand	1	-	1
Südafrika	1	-	1
Norwegen	1	1	-
Venezuela	3	-	3
Insgesamt	724	345	379

*) Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 ausgelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden ARD und ZDF ein gemeinsames Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfasst sind.

noch Tabelle 52

II Sendetermine abendfüllender Filme*) (1 600 m und mehr) in den Regionalprogrammen
(III. Programme)

Herstellungsland	Sendetermine abendfüllender Filme				
	BR	HR	NDR/ RB/ SFB	SW	WDR
Dt. Reprisen	42	5	10	13	3
BR Deutschland	25	22	15	28	9
DDR	2	-	5	-	-
Österreich	2	-	-	2	-
Schweiz	9	5	-	20	-
USA	140	101	98	102	99
Großbritannien	15	5	7	8	4
Frankreich	22	17	15	11	21
Italien	22	8	6	8	2
CSSR	11	-	2	1	2
Polen	1	2	1	1	1
Schweden	1	-	-	-	-
Belgien	1	1	-	-	1
Niederlande	-	-	2	1	-
Ungarn	2	1	-	-	-
Japan	2	-	1	4	1
Indien	1	-	-	-	-
Kanada	-	1	1	1	-
Portugal	-	-	-	5	-
Australien	1	1	1	1	1
Ägypten	2	-	-	-	-
Argentinien	-	-	1	2	-
Brasilien	-	-	-	-	1
Bulgarien	-	-	-	-	1
VR China	-	-	1	-	-
UdSSR	-	-	1	-	-
Türkei	-	1	-	-	-
Insgesamt	301	170	167	208	146

*) Grundlage dieser Statistik sind allein die Sendetermine abendfüllender Filme in dem jeweiligen Regionalprogramm.

Notizen